



Der Newsletter aus dem TIERHEIM LEIPZIG



Wir wünschen allen Freunden unseres Tierheims ein Frohes Fest und alles Gute für 2019

Auch zu Weihnachten im Tierheim

Für unsere Tierpflegerinnen sind die Weihnachtsfeiertage (fast) normale Arbeitstage

Tierpfleger zu sein, ist mehr als ein Beruf. Es muß eine Berufung sein, andernfalls ist die Belastung irgendwann unerträglich.

Als Tierpfleger arbeiten: Für viele Mädchen aber auch manche Erwachsene scheint das ein wundervoller Beruf. Der tägliche Umgang mit den Tieren macht Freude und die dankbaren Augen geretteter Tiere verheißten Glücksgefühle im Alltag. Leider ist die Realität von diesen idealisierten Vorstellungen weit entfernt. Tierpfleger ist ein körperlich sehr harter, fordernder Beruf und auch für das soziale Leben alles andere als einfach. Ein z. B. ausgesetztes krankes Tier gesund zu pflegen und danach in ein neues Zuhause zu vermitteln, ist eine wunderbare Erfahrung und gehört natürlich zum Beruf dazu. Doch nicht jedes Tier zeigt seine Dankbarkeit. So gibt es kaum einen Tierpfleger, der nicht auf Narben blicken kann, die Katzen und Hunde hinterlassen haben, die dem



TIERPFLEGER ARBEITEN 365 TAGE IM JAHR, AUCH ZU WEIHNACHTEN.

Menschen nach ihrer leidvollen Geschichte nicht mehr allzu wohlgesonnen waren. Das Schleppen von Eimern, Katzenstreu und Futtersäcken belastet die Wirbelsäule, die psychische Belastung ist groß, wenn Kollegen krank oder im Urlaub sind und die Arbeit trotzdem gemacht werden muß—denn Tiere können nicht wie Akten liegen bleiben. In den letzten Jahren kamen Konflikte mit kriminellen Mitbürgern und die Hetzkampagnen im Internet gegen unser Tierheim und unsere Mitarbeiter als belastende Faktoren

dazu. Wer über keine wirklich ausgeprägte psychische Belastbarkeit verfügt, wird früher oder später kündigen und der Wegfall der Arbeitskraft wird die verbliebenen Kollegen bis zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter noch mehr fordern.

Und unter den aktuellen Arbeitsmarktbedingungen wird es immer schwerer, Mitarbeiter mit der notwendigen Motivation zu finden. Deutschlandweit suchen deshalb Tierheime geeignete Bewerber.

Wenn Sie, liebe Leser, Weihnachten im Kreis ihrer Lieben den Tag genießen, dann denken Sie an die Tierpflegerinnen, die in diesem Moment im Tierheim arbeiten und erst am Abend müde nach Hause kommen.

Wenn Sie zu Weihnachten oder zum Advent im Tierheim Spenden und Geschenke für unsere Tiere ins Tierheim bringen, dann denken Sie deshalb vielleicht doch auch einmal mit einer Kleinigkeit an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter... **cr**

In guter Tradition laden wir alle Tierfreunde ganz herzlich ein, einen Adventssonntag in unserem Tierheim zu verbringen. Zum zweiten Advent, am 09.12.18, in der Zeit von 14 – 17 Uhr, erwarten wir Sie zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag im Tierheim Leipzig. Freuen Sie sich wieder auf einen Kuchenbasar im Tierheimkaffee, auf Glühwein und Grillspezialitäten ohne Tierleid, und natürlich auf unsere Tiere. Um 15 Uhr startet die beliebte Tierheimführung für interessierte Bürger, bei welcher unser Vereinsgeschäftsführer, Herr Sperlich, über Ereignisse im Tierheim in diesem Jahr berichten wird. Ab 14:00 Uhr verkehrt auch wieder unser Pendel-Caddy zwischen Max-Liebermann-Str. 184, Vorstandsbüro, und dem Tierheim. **ms**



Weihnachtsspendenaktion

Ob mit Geld- oder Sachspenden, ob mit dickem Konto oder kleinem Geldbeutel: Jede Spende hilft unseren Tieren

Vor dem Weihnachtsfest schreibt man einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Hier kommt unser Wunschzettel für unsere Tiere. Mal sehen, was der Weihnachtsmann ihnen bringt...

Für unsere alten und kranken Hunde sind die **Doggy-Beds** ein Dauerbrenner. Desinfektionsfest, aber leider nicht bissfest, müssen wir immer wieder Matratzen ersetzen. Das kostet je nach Größe trotz günstiger Einkaufspreise für das Tierheim bis zu 90 Euro das Stück, Privatkunden zahlen hier gut 60 Euro mehr. Aber auch unsere Katzen im Katzenpark würden es gern in den Außenschlafhäuschen

etwas gemütlicher haben. Mit einer **selbstheizenden Decke für Katzen**, 45x60 cm, gelingt dies problemlos. Kosten dabei, knapp 25 Euro das Stück. Aber auch für unsere exotischen Gäste haben wir Wünsche. Über die Wintermonate wollen wir die **Außenanlage für Wasserschildkröten** neu bauen. Mit dem notwendigen großen Wasserbecken, der Filtertechnik, der Gehege-Einfassung, Schutzzaun und Erdfüllung kalkulieren wir mit Kosten von rund 6.000 Euro. Auch hierbei wären zweckgebundene Spenden sehr willkommen, ist doch das natürliche Sonnenlicht gerade für diese Tiere überlebenswichtig.



KATZEN FREUEN SICH ÜBER BESCHÄFTIGUNGSSPIELZEUG.

Wer aber den Tieren lieber ein **Sachgeschenk** statt Geld spenden möchte: Kochfeste Decken, Kratzbäume für unsere Katzen und Katzenspiel-

zeug, wie z. B. „Fummelbretter“ sind sehr willkommen. Als besonders geeignet haben sich die „Cat activity“-Bretter der Firma TRIXIE aus abwaschbarem Kunststoff erwiesen, die im Fachversand für 10–20 Euro zu erhalten sind. Und natürlich können wir nicht nur für Geldspenden eine Spendenbescheinigung ausstellen, auch für Sachspenden ist das möglich, vorausgesetzt, wir bekommen den Kaufbeleg. **ms**

Spendenkonto

Erster Freier Tierschutzverein Leipzig u.U. e.V.

IBAN: DE49 8605 5592 1110 5058 64

BIC: WELDAE8LXXX





Tierliebe fängt beim Essen an

Weihnachtszeit und Jahreswechsel laden ein, Neues zu probieren

Für keine andere Zeit im Jahr müssen so viele Tiere leiden und sterben. Wer Tiere liebt, bricht mit alten Traditionen und versucht etwas Neues.

Wenn man Menschen befragt, was sie mit Weihnachten verbinden, so sind es häufig neben der Freude, Zeit mit der Familie verbringen zu dürfen, auch Gedanken an Gaumenfreuden: Der festliche Braten, der schmackhafte Stollen, die süßen Kekse. Während beim Weihnachtsbraten nicht zu leugnen ist, daß hierfür ein Tier sein Leben lassen mußte (meist nach leidvollem Leben davor), verbirgt sich das Tierleid im weihnachtlichen Gebäck weniger auffällig. Doch auch Butter (Milch) und Eier sind keine tierleidfreien Pro-

dukte, wir haben in anderen Newslettern über das Leid der Legehennen und Milchkühe berichtet, die nach ihrer hochproduktiven Phase weit vor ihrer natürlichen Lebenserwartung getötet werden. Männliche Küken leben nicht einmal einen Tag, Bullenkälber häufig nur wenige Wochen.

Für viele Menschen scheint es unvorstellbar, an Weihnachten im Kreis der Familie Gerichte mit Gemüse, Kartoffeln, Nudeln und Reis zu essen, aber warum eigentlich nicht? Es ist niemals zu spät, einmal ganz bewußt, etwas Neues zu probieren. Und wie wäre es, bereits in der Vorweihnachtszeit einmal mit Keksrezepten zu experimentieren, die ohne

Ei und Butter auskommen? Probieren Sie doch einfach einmal das nebenstehende Rezept. Oder ersetzen Sie in Ihren „alten“ Rezepten die Eier gegen Bananen, Apfelmus oder Stärke, die Butter gegen Margarine oder andere pflanzliche Fette. Das Internet bietet eine Fülle von Idee und Alternativen. Tierliebe fängt einfach beim Essen an! **cr**



WARUM SOLLTE EIN „NUTZTIER“ WENIGER RECHT AUF LEBEN HABEN ALS EIN HUND ODER EINE KATZE?

Flavias vegane Lebkuchen
200g Marzipan
100g gemahlene Walnüsse
100g gemahlene Haselnüsse
100g Zucker
70g Mehl
je 25g Orangeat + Zitronat
50ml warmes Wasser
2 EL Marmelade
2 TL Zimt
1 TL Backpulver
1/4 TL gemahlene Nelken
je 1 Msp Koriander + Muskat
1 Prise Salz
Backoblaten, 200g Kuvertüre
So geht's: Marzipan mit Wasser verrühren, Marmelade und Zucker dazugeben, dann alle weiteren Zutaten vermengen und zu einer einheitlichen Masse verarbeiten. Flache Kreise formen bzw. mit einem Löffel auf die Oblaten geben.
Backen bei 160 °C, 30 Min.
Erkalten lassen und mit Kuvertüre überziehen. Schmecken, wenn sie einige Wochen ziehen, noch besser!



Blinder Welpen sucht Zuhause

Yoshi hat das Licht der Welt nie wirklich erblickt

Gerade einmal drei Wochen alt war der kleine Yoshi, als er ohne Mutter aus schlechter Haltung gerettet und vom Veterinäramt ins Tierheim eingewiesen wurde.

Flaschenkinder benötigen eine besonders enge Betreuung und können natürlich nicht über Nacht im Tierheim verbleiben, so daß unsere Tierpflegerinnen den kleinen Yoshi am Abend mit nach Hause nahmen und liebevoll aufgepäppelt haben. Seit er „aus dem Größten raus ist“ und festes Futter frißt, ist er nun dauerhaft auf einer Pflegestelle bei einer Tierpflegerin untergebracht, wo er in einem familiären Umfeld mit mehreren anderen Hunden aufwächst. Seinen schweren Start ins Leben hat er also erst einmal gut überstanden. Doch leider ist der kleine Hund, der wohl auch ausgewachsen kaum mehr als zehn Kilogramm auf die Waage bringen wird, vom Schicksal noch weiter gezeichnet: Ein

spezialisierte Tierarzt hat festgestellt, daß Yoshi an „progressiver Retinopathie“ leidet, einer vererbten Augenkrankheit, bei der die Netzhaut abstirbt. Es gibt keine Möglichkeit der Heilung. Yoshi macht sich darüber keine Gedanken, er kommt erstaunlich gut zurecht und die Erfahrung zeigt, daß blinde Hunde mit Ohren, Nase und Tastsinn lernen, ihre Um-



JOSHI IST GEBURTSBLIND UND KOMMT GUT MIT SEINER BEHINDERUNG ZURECHT.

welt sehr gut wahrzunehmen. Seine neuen Besitzer müssen sich aber natürlich darauf einstellen, mit ihm über akustische Signale zu kommunizieren. Wer hat viel Zeit und ein großes Herz für einen Hund mit Handicap? **cr**

Silvesterböllerei: Streß für Tiere

Lärm und Lichtblitze ängstigen viele Tiere

Gerade in den großen Städten steigt an Silvester mit viel Getöse und grellen Lichtern ein fulminantes Feuerwerk zum Himmel—nicht zur Freude aller.

Was einst die bösen Geister vertreiben sollte, sorgt auch bei vielen Tieren dafür, daß sie einfach „nur noch weg“ wollen. Doch natürlich ist das nicht möglich. Was kann man also tun, wenn Bello, Minka oder Hansi Silvester einfach nur zum Fürchten finden? Bei Kleinsäugetieren und Vögeln kann man schon durch das Abdecken mit einem Tuch und das Umstellen des Käfigs in einen Raum, der nicht direkt an der Straßenseite liegt, Hilfe verschaffen. Auch Katzen profitieren von einem ruhigen Platz mit extra Katzenklo in einem ruhigen Bereich der Wohnung. Freigänger sollten unbedingt bereits spätestens ab dem Mittag in der Wohnung gehalten werden. Besonders sensibel reagieren Hunde mit ihrem feinen Gehör,

die natürlich „raus“ müssen, so daß man sie nur schlecht schützen kann. Das Ableinen ist am 31. Dezember tabu, der feste Sitz des Halsbands oder Geschirrs besonders wichtig. Jedes Jahr landen Hunde im Tierheim, die in Panik davongelaufen sind und natürlich dann sehr gefährdet sind, z.B. in ein Auto zu laufen. Glücklicherweise sind die Tiere im Tierheim selbst nicht ganz so sehr dem Lärm ausgesetzt, weil in unmittelbarer Nähe keine Knaller gezündet werden.

Wer Tiere liebt, sollte selbst auf jeden Fall auf die wilde Böllerei verzichten, auch wenn es nur ein kleiner Tier-schutzbeitrag ist. **cr**



KATZEN REAGIEREN HÄUFIG ÄNGSTLICH AUF LÄRM.